

Hoffen auf Annandale und Fischer

TSC gegen Worms und in Kempten

KASSEL. Am Wochenende startet der Town Squash Club Kassel in das dritte Bundesligawochenende. Nach vier Niederlagen stehen die Zweitliga-Squascher unter Zugzwang die ersten Punkte holen zu müssen.

Am Samstag um 13 Uhr gastiert die zweite Mannschaft des BW Worms im Kasseler CitySquash. Worms, das von einem Mineralöl-Mäzen gesponsert wird, belegt derzeit Platz zwei der Tabelle und hat den wohl besten Kader der zweiten Liga. Daher wird es für die Kasseler schwer werden zu punkten. In der Besetzung Phillip Annandale, Marco Beer, Peter Fischer und Mikulas Macko wird der TSC versuchen, dem Favoriten ein Bein zu stellen. Für dieses anspruchsvolle Ziel ist eine Leistungssteigerung von Beer und Macko zwingende Voraussetzung. „Unsere Jungs hatten



Phillipp Annandale vom TSC Kassel.

Foto: Socher

diese Saison bisher mit einigen Unwägbarkeiten zu kämpfen, aber die letzten beiden Spiele geben Anlass zur Hoffnung“, berichtet Vorsitzender Frank Fett im Vorfeld der beiden Duelle.

Das zweite Spiel findet nämlich am Sonntag um 13 Uhr im Allgäu statt. Mit Kempten wartet einer der Mitaufsteiger auf den TSC. Kempten, das auf Platz sechs der Tabelle steht, will natürlich gewinnen



Auf ihm ruhen Hoffnungen: Peter Fischer.

Foto: Socher

und geht auch als Favorit in diese Partie. Sollten die Allgäuer mit David Heath an Position 1 antreten, wird es für die Kasseler sehr schwer werden, einen Punkt oder gar einen Sieg zu landen. Der TSC wird in der gleichen Besetzung wie im Heimspiel gegen Worms versuchen zu punkten.

Somit warten auf die Kasseler wieder zwei schwere Aufgaben, die es gilt zu meistern: Mit zwei Unentschieden aus den beiden Spielen wären Spieler und Verantwortliche schon hoch zufrieden. Die Hoffnungen ruhen dabei auf der Nummer 1 Phillip Annandale und dem zuletzt starken Peter Fischer. (ht)

.....